

Erfurt am 29. September 2023

Planungen für Kalibergwerk auf gutem Weg

Machbarkeitsstudie soll Ende des Jahres vorliegen. Konstruktive Antragskonferenz mit Behörden und Interessensverbänden.

Der Thüringer Bergbauentwickler *Südharz Kali GmbH* ist mit dem Planungsverfahren für ein künftiges Bergwerk in Nordthüringen auf einem guten Weg. Bis Dezember 2023 soll eine Machbarkeitsstudie für das Projekt vorliegen, erste verwaltungstechnische Meilensteine wurden erreicht.

Südharz Kali-Geschäftsführerin Dr. Babette Winter, freut sich über die positiven Entwicklungen: „Wir arbeiten seit dem Abschluss unserer Bestätigungsbohrungen daran, das Vorhaben für ein neues Kaliwerk in Nordthüringen voranzubringen. Derzeit sind es vor allem viele Schreibtischaufgaben, die unser Team und die uns beratenden Unternehmen zu erledigen haben. Jetzt ist die Machbarkeitsstudie mit etlichen Planungsbausteinen wie Prozessführung, Abbauplanung und Produktvermarktung auf der Zielgeraden.“

Hervorheben möchte die Geschäftsführerin, dass das Unternehmen, die Aufbereitung des abgebauten Kali mittels weitgehend elektrifizierter Verfahren anstatt erdgasbetriebenen umsetzen will und damit auf klima- und umweltsensible Prozesse setzt.

Für Lawrence Berthelet, Chief Operations Officer der Southharz Potash Ltd. und damit zuständig für die technischen Planungen, war die Entscheidung schlussendlich eine Eindeutige: „Das weitgehend elektrobetriebene Verfahren ermöglicht uns, einen nachhaltigeren Energiemix für unser Projekt zu nutzen.“ Die Südharz Kali GmbH und ihre Muttergesellschaft verfahren nach strengen ESG-Regularien, die einen umweltsensiblen Abbau und unterstützende Maßnahmen für die Menschen der Region garantieren.

Mit der Antragskonferenz zur Raumplanung ist die Südharz Kali GmbH Mitte September in das Raumordnungsverfahren gestartet. „Wir haben dabei sehr konstruktive Hinweise für das weitere Antragsverfahren bekommen und werden dies in alle künftigen Planungen einbinden“, so Babette Winter. Der vollständige Raumordnungsantrag soll im vierten Quartal diesen Jahres eingereicht werden.

Dieser Medieninformation sind die vollständigen Börsenmeldungen (ASX) als englischsprachiges Original beigefügt.

Für Rückfragen und benötigtes (Bild)Material wenden Sie sich gern an:
Paul-Philipp Braun, pbraun@southharzpotash.com, 0049 173 91 84537



Südharz Kali GmbH
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt



Paul-Philipp Braun
Medien und Kommunikation
 +49 173 91 84 537



presse@suedharz-kali.de



www.suedharz-kali.de

Über die Südharz Kali GmbH

Südharz Kali GmbH ist die deutsche Tochtergesellschaft der South Harz Potash Ltd. Sie wurde 2013 gegründet, damals noch unter dem Namen East Exploration GmbH. Als Rechtsinhaberin des Bergwerkseigentums (BWE) Ohmgebirge koordiniert und verantwortet die Südharz Kali GmbH alle ingenieurtechnischen und rechtlichen Maßnahmen im Rahmen der weiteren Projektentwicklung. Sie hat ihren Sitz in Erfurt. Die Projektentwicklung wird von diesem Standort aus durchgeführt. Im Verlauf des Projektes sind weitere Standorte in Nordthüringen geplant. Geleitet wird sie durch Dr. Babette Winter, Geschäftsführerin und Regionaldirektorin der Muttergesellschaft South Harz Potash. Die technische Projektleitung hat Lawrence Berthelet als Chief of Operations Officer der SHP.

Über South Harz Potash Ltd.

South Harz Potash Ltd. (ehem. Davenport Resources Ltd.) ist ein in Australien gegründetes und auf die Entwicklung von Projekten im Kalibergbau spezialisiertes Unternehmen. Das Unternehmen selbst, das an der australischen Börse gelistet ist, verfügt über ein Team mit langjähriger Bergbauerfahrung in verschiedenen Regionen der Erde. Ein Schwerpunkt sind dabei die Exploration und Entwicklung von Rohstofflagern. . CEO ist Luis da Silva.



Südharz Kali GmbH
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt



Paul-Philipp Braun
Medien und Kommunikation
 +49 173 91 84 537



presse@suedharz-kali.de



www.suedharz-kali.de